

STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 1/76

Preise

17/8/76

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1976

Inhalt

1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	Seite 1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1976

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
I. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 100	2 042	1 581	116	170	4 142
	B	1 617 567	1 461 382	1 173 302	65 904	88 762	3 078 949
	D	58,19	45,81	38,09	86,17	98,49	52,31
JURISTISCHE PERSONEN	A	501	136	62	10	15	637
	B	739 304	322 995	185 820	20 179	44 305	1 062 299
	D	43,25	60,32	31,10	198,76	97,63	48,44
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	297	27	1	3	1	324
	B	496 216	26 825	2 750	1 054	903	523 041
	D	19,52	29,22	.	123,24	.	20,01
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	30	25	18	4	-	55
	B	52 023	63 710	39 492	14 043		115 733
	D	74,59	109,59	48,14	220,44		93,86
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	112	40	21	3	12	152
	B	124 531	79 958	23 187	5 082	41 868	204 489
	D	112,87	77,24	65,38	154,52	69,15	98,94
SUMME VERAEUSSERER	A	2 601	2 178	1 643	126	185	4 779
	B	2 356 871	1 784 377	1 359 122	86 083	133 067	4 141 248
	D	53,50	48,44	37,13	112,56	98,20	51,32

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt

Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso uneteter wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1976

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN - WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1976	A 4 779 B 4 141 248 D 51,32	3 869 2 940 306 61,97	714 893 040 28,27	46 179 480 17,60	136 107 628 12,95	14 20 794 24,70
2. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTT GART						
1. VIERTELJAHR 1976	A 1 623 B 1 308 015 D 60,46	1 327 921 151 73,17	181 254 162 38,63	29 80 131 19,54	83 51 317 9,82	3 1 254 2,25
2. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1976	A 1 358 B 1 133 496 D 57,61	1 058 771 206 73,10	270 261 109 30,16	10 75 524 9,92	17 22 447 9,33	3 3 210 29,19
2. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1976	A 869 B 842 356 D 36,66	738 621 355 42,00	101 165 631 16,94	5 21 457 38,63	17 17 583 41,64	8 16 330 25,94
2. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1976	A 929 B 857 381 D 43,47	746 626 594 51,63	162 212 138 22,39	2 2 368 .	19 16 281 9,39	-
2. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	19	-	-	-	3	-	-	-
	B	860				12 369			
	D	323,66				166,77			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	135	-	-	-	12	-	-	-
	B	93 111				14 070			
	D	137,38				41,15			
FESSLINGEN	A	73	-	-	-	10	-	-	-
	B	40 271				13 051			
	D	161,19				57,20			
GÖPPINGEN	A	127	-	-	-	15	-	-	-
	B	77 936				14 264			
	D	86,79				45,09			
LUDWIGSBURG	A	153	-	-	-	20	-	-	-
	B	83 311				18 837			
	D	146,80				87,55			
REMS-MURR-KREIS	A	178	-	-	-	21	-	-	-
	B	101 437				21 098			
	D	87,30				38,44			
REGION MITTLERER NECKAR	A	685	-	-	-	81	-	-	-
	B	405 926				93 639			
	D	123,97				69,29			
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	22	-	-	-	3	-	-	-
	B	13 387				1 921			
	D	124,57				40,76			
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	143	-	-	-	46	-	-	-
	B	101 168				37 253			
	D	49,04				48,69			
HOHENLOHEKREIS	A	98	-	-	-	18	-	-	-
	B	90 115				58 509			
	D	19,23				10,94			
SCHWABISCH HALL	A	103	-	-	-	7	-	-	-
	B	92 906				6 002			
	D	19,43				20,33			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	56	-	-	-	13	-	-	-
	B	40 604				20 787			
	D	31,98				11,79			
REGION FRANKEN	A	422	-	-	-	87	-	-	-
	B	338 180				124 472			
	D	33,90				23,29			
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	68	-	-	-	7	-	-	-
	B	65 727				22 711			
	D	26,72				13,79			
OSTALBKREIS	A	152	-	-	-	6	-	-	-
	B	111 318				13 290			
	D	34,59				8,50			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	220	-	-	-	13	-	-	-
	B	177 045				36 001			
	D	31,67				11,84			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 459						
	D	.						
KARLSRUHE, STADT	A	36	-	-	-	6	-	-
	B	31 231				5 761		
	D	136,53				65,15		
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	325	-	-	-	16	-	-
	B	204 219				15 350		
	D	62,88				26,05		
RASTATT	A	104	-	-	-	80	-	-
	B	72 831				69 094		
	D	37,85				24,36		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	467	-	-	-	102	-	-
	B	309 740				90 205		
	D	65,02				27,25		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	20	-	-	-	5	-	-
	B	12 997				4 350		
	D	154,64				136,56		
MANNHEIM, STADT	A	22	-	-	-	2	-	-
	B	25 084				4 787		
	D	178,20				.		
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	59	-	-	-	47	-	-
	B	50 186				29 279		
	D	18,36				13,08		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	256	-	-	-	46	-	-
	B	184 523				44 667		
	D	83,17				36,61		
REGION UNTERER NECKAR	A	357	-	-	-	100	-	-
	B	272 790				83 083		
	D	83,39				34,01		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	26	-	-	-	10	-	-
	B	19 132				19 756		
	D	189,83				54,27		
LANDKREISE								
CALW	A	52	-	-	-	9	-	-
	B	45 713				4 891		
	D	62,43				53,33		
FNZKREIS	A	125	-	-	-	40	-	-
	B	90 079				50 052		
	D	64,76				21,12		
FREUDENSTADT	A	31	-	-	-	9	-	-
	B	33 752				13 122		
	D	34,62				15,40		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	234	-	-	-	68	-	-
	B	188 676				87 821		
	D	71,49				29,51		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I. BR., STADT	A	22	-	-	-	2	-	-	-
	B	20 041				7 392			
	D	143,45				.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	85	-	-	-	10	-	-	-
	B	65 829				9 263			
	D	62,06				37,64			
EMMENDINGEN	A	51	-	-	-	2	-	-	-
	B	41 687				5 176			
	D	46,82				.			
ORTENAU KREIS	A	144	-	-	-	15	-	-	-
	B	114 658				27 383			
	D	34,03				14,73			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	302	-	-	-	29	-	-	-
	B	242 215				49 214			
	D	52,90				23,44			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	63	-	-	-	5	-	-	-
	B	40 432				39 566			
	D	28,53				5,65			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	93	-	-	-	14	-	-	-
	B	94 154				28 385			
	D	25,97				8,46			
TUTTLINGEN	A	75	-	-	-	24	-	-	-
	B	65 470				18 294			
	D	26,18				19,60			
REGION SCHWARZWALD - BAAR HEUBERG	A	231	-	-	-	43	-	-	-
	B	200 056				86 245			
	D	26,56				9,53			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	75	-	-	-	17	-	-	-
	B	67 017				13 908			
	D	57,35				40,40			
LOERRACH	A	58	-	-	-	9	-	-	-
	B	47 804				12 137			
	D	46,23				17,75			
WALDSHUT	A	72	-	-	-	3	-	-	-
	B	64 263				4 127			
	D	29,80				12,69			
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	205	-	-	-	29	-	-	-
	B	179 084				30 172			
	D	44,50				27,50			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
RFUTLINGEN	A	121	-	-	-	33	-	-	-
	B	96 524				26 663			
	D	71,01				46,03			
TUEBINGEN	A	57	-	-	-	5	-	-	-
	B	44 992				6 495			
	D	79,79				31,61			
ZOLLEFNALBKREIS	A	41	-	-	-	15	-	-	-
	B	37 819				11 095			
	D	33,23				14,08			
REGION NECKAR - ALB	A	219	-	-	-	53	-	-	-
	B	179 335				44 253			
	D	65,24				35,90			
REGION DONAU-ILLER ¹⁾									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	38	-	-	-	4	-	-	-
	B	40 070				45 213			
	D	111,88				22,30			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	103	-	-	-	6	-	-	-
	B	79 445				19 089			
	D	26,68				9,26			
BIBEPACH	A	57	-	-	-	63	-	-	-
	B	45 621				73 681			
	D	32,34				15,98			
REGION DONAU - ILLER	A	198	-	-	-	73	-	-	-
	B	165 136				137 983			
	D	48,92				17,12			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	136	-	-	-	34	-	-	-
	B	116 294				28 346			
	D	64,19				27,60			
RAVENSBURG	A	104	-	-	-	2	-	-	-
	B	89 589				1 556			
	D	41,03				.			
SIGMARINGEN	A	89	-	-	-	-	-	-	-
	B	76 240							
	D	18,78							
REGION BODENSEE - OBERSCHWABEN	A	329	-	-	-	36	-	-	-
	B	282 123				29 902			
	D	44,56				26,70			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1976

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
				Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	308	250	51	3	4	-
		B	251 552	197 825	48 333	3 027	2 367	-
		D	29,48	32,82	18,20	6,10	10,94	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 283	1 010	225	10	34	4
		B	1 139 934	809 087	287 556	18 061	19 177	6 053
		D	34,13	40,35	20,21	15,30	7,62	3,25
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 155	925	170	11	44	5
		B	991 956	708 263	224 688	13 736	40 493	4 776
		D	42,19	51,43	20,13	22,80	13,20	11,01
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	963	810	111	11	29	2
		B	761 877	573 171	121 651	38 986	24 450	3 619
		D	56,43	67,33	29,96	12,10	6,92	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	576	466	101	7	2	-
		B	499 969	339 976	86 890	72 688	415	-
		D	59,75	75,94	39,83	7,43	•	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	288	241	25	1	21	-
		B	270 249	180 252	67 586	3 500	18 911	-
		D	84,47	111,67	32,61	•	21,74	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	118	90	20	3	2	3
		B	136 619	65 557	33 419	29 482	1 815	6 346
		D	103,18	155,35	62,08	49,36	•	51,68
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	66	58	8	-	-	-
		B	66 863	56 315	10 548	-	-	-
		D	139,42	155,09	55,76	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	22	19	3	-	-	-
		B	22 229	9 860	12 369	-	-	-
		D	236,36	323,66	166,77	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.